

Rigorese Wirkungs-Evaluierungen

in der deutschen Entwicklungs-Zusammen-Arbeit

2022

Zusammenfassung in Leichter Sprache

Geschrieben von:

Dr. Marion Krämer

Lea Jechel

Timo Kretschmer

Elisabeth Schneider

Das BMZ

BMZ bedeutet:

Bundes-Ministerium für wirtschaftliche Zusammen-Arbeit und Entwicklung

Das BMZ gehört zur Regierung in Deutschland.

Das BMZ arbeitet mit den Menschen in Entwicklungs-Ländern zusammen.

Entwicklungs-Länder gibt es zum Beispiel in:

- Afrika
- Asien
- Mittel-Amerika
- Süd-Amerika



Probleme in den Entwicklungs-Ländern sind zum Beispiel:

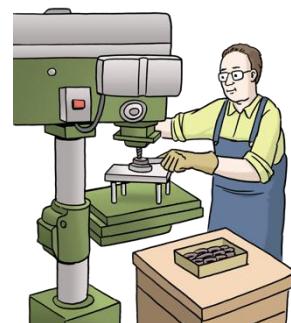
- Hunger
- Krankheiten
- Kriege
- **wenig** Schul-Bildung
- Armut

Was ist Entwicklungs-Zusammenarbeit?

Deutschland macht zusammen mit anderen Ländern Projekte.

Diese Projekte können zum Beispiel sein:

- Schulen bauen
- Kranken-Häuser bauen
- Menschen einen Ausbildungs-Platz geben
- Fabriken bauen



Deutschland gibt ärmeren Ländern auch Geld.

Manchmal einfach so.

Manchmal müssen die ärmeren Länder das Geld später an Deutschland zurückzahlen.

Warum gibt es Entwicklungs-Zusammenarbeit?

In Deutschland müssen die Menschen keinen Hunger leiden.
Den meisten Menschen in Deutschland geht es gut.
Vielen Menschen in Entwicklungs-Ländern geht es **nicht gut**.
Das ist ungerecht.



Deutschland hat Verantwortung für die ärmeren Länder.
Und es gibt noch einen weiteren wichtigen Grund.
Die Probleme in Entwicklungs-Ländern haben auch
Auswirkungen auf Deutschland.

Zum Beispiel können sich Menschen in Entwicklungs-Ländern **nicht so gut**
um den Umwelt-Schutz kümmern.

Das ist auch ein Problem für Deutschland.

Umwelt-Probleme wirken sich auf die ganze Welt aus.

Worum geht es in diesem Text?

Deutschland kann **nicht** unendlich viel Geld geben.

Und Deutschland kann zusammen mit den ärmeren Ländern nur eine be-
stimmte Anzahl von Projekten machen.

Daher ist es wichtig:

Wenn Deutschland Projekte macht.

Dann müssen die Projekte funktionieren.

So können die Projekte Menschen helfen.

Wenn wir wissen wollen:

Funktioniert das Projekt?

Dann müssen wir es bewerten.

In diesem Text geht es um die Bewertung von Projekten in der deutschen Ent-
wicklungs-Zusammen-Arbeit.

Es geht um eine besondere Bewertung.

Die besondere Bewertung heißt:

Rigoreuse Wirkungs-Evaluierung.

Die Abkürzung lautet **RIE**.

Deshalb wurde dieses Forschungs-Projekt gemacht:

Diese RIE-Bewertung wird in der deutschen

Entwicklungs-Zusammen-Arbeit selten gemacht.

Die Menschen in diesem Forschungs-Projekt

Frage-Bogen	
mmmmmmmm ?	
mmmm ▶	😊 😐 😞
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmmmmmmmm	

wollten herausfinden:

Warum werden **selten** RIE-Bewertungen gemacht?

Was kann man tun:

So dass diese RIE-Bewertung öfter gemacht wird?

Beispiel:

Familien bekommen einen Kredit.

Von dem Kredit können sie eine Ausbildung bezahlen.

Oder ein kleines Geschäft aufmachen.

Am Ende wird bewertet:

War die Unterstützung nützlich?

Konnte der Kredit den Familien helfen?

Verdienen die Familien später mehr Geld?

Wenn die Unterstützung nützlich war:

Dann sollte das Projekt weiter gemacht werden.

Wenn die Unterstützung **nicht nützlich** war:

Dann sollte das Projekt verändert werden.

Oder es sollte ein anderes Projekt gemacht werden.



So wird die Unterstützung bewertet:

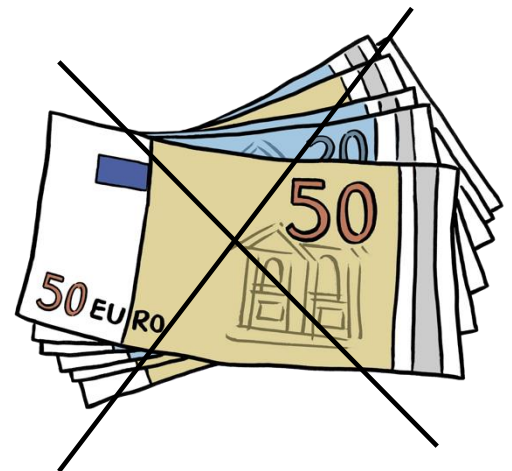
Man macht einen Vergleich.

Zum einen Familien, die einen Kredit bekommen haben.

Zum anderen Familien, die **keinen Kredit** bekommen haben.

Wenn es den Familien mit Kredit später besser geht:

Dann war die Unterstützung nützlich.



Deshalb ist RIE wichtig:

RIE ist eine Bewertung von Projekten.

Durch die Bewertung weiß man:

Diese Projekte sind sinnvoll.

Diese Projekte sind **weniger** sinnvoll.

So kann man die Projekte verbessern.

So kann insgesamt die Entwicklungs-Zusammen-Arbeit verbessert werden.

Deshalb wurde dieses Forschungs-Projekt gemacht:

Denn RIE-Bewertungen werden in der deutschen Entwicklungs-Zusammen-Arbeit selten gemacht.

Die Menschen in diesem Forschungs-Projekt wollten herausfinden:

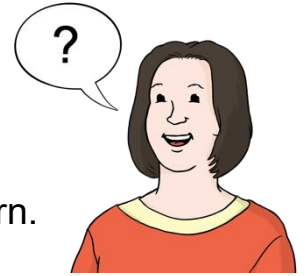
Warum werden **selten** RIE-Bewertungen gemacht?

Was kann man tun:

So dass diese RIE-Bewertung öfter gemacht wird?

Methoden

Diese Fragen wurden auf verschiedene Weisen untersucht.

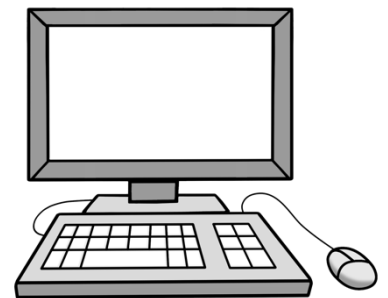


1. Man hat die Fach-Kräfte zu den Projekten befragt.
Fach-Kräfte sind hier Menschen, die sich um die Projekte kümmern.
Zum Beispiel Menschen, die Familien für die Kredite aussuchen.

2. Man hat die Bewertungen zu Projekten
von der deutschen Entwicklungs-Zusammen-Arbeit
durchgelesen.

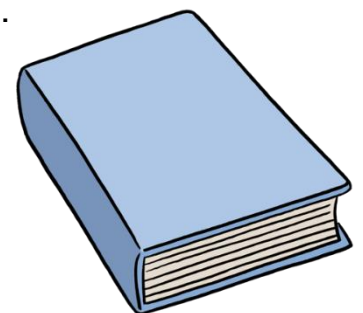


3. Man hat eine Online-Befragung gemacht.
Es haben Fach-Kräfte von der deutschen
Entwicklungs-Zusammen-Arbeit geantwortet.



4. Man hat Fach-Kräfte von der
Entwicklungs-Zusammen-Arbeit von anderen Ländern befragt.

5. Man hat Dokumente durchgelesen.
Und Zahlen verglichen.



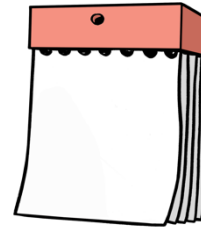
6. Und man hat andere Bücher und andere Texte gelesen.

Alle Ergebnisse wurden am Ende gesammelt.

Ergebnisse

FRAGE 1:

Wie oft wurden die RIE-Bewertungen gemacht?



ANTWORT 1:

Fach-Kräfte von der deutschen Entwicklungs-Zusammen-Arbeit haben **nur wenige** RIE-Bewertungen gemacht.

Es sollen aber mehr RIE-Bewertungen gemacht werden.

Der Vorteil an RIE-Bewertungen:

Man weiß:

War ein Projekt sinnvoll?

Oder:

War ein Projekt nicht sinnvoll?

Seit dem Jahr 2014 wurden fast 100 RIE-Bewertungen in der deutschen Entwicklungs-Zusammen-Arbeit gemacht.

Es sollten mehr als 100 RIE-Bewertungen gemacht werden.

Denn der Staat gibt viel Geld aus für Entwicklungs-Zusammen-Arbeit.

Das Geld soll für sinnvolle Projekte genutzt werden.

FRAGE 2:

Warum werden **nicht mehr** RIE-Bewertungen gemacht?

ANTWORT 2:

Viele Leute denken:

RIE-Bewertungen sind **nicht so nützlich**.

Außerdem wissen viele Leute **nicht**:

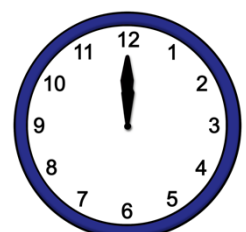
Wann und wie sollen die RIE-Bewertungen gemacht werden?

Zum Beispiel während dem Projekt.

Oder am Ende vom Projekt.

RIE-Bewertungen kosten auch Geld.

RIE-Bewertungen brauchen auch viel Zeit.



FRAGE 3:

Was kann man machen:

So dass mehr RIE-Bewertungen gemacht werden?

ANTWORT 3:

Die Leute müssen verstehen:

RIE-Bewertungen sind wichtig.

Nur so können Projekte gut bewertet werden.

Und nur so können Projekte verbessert werden.

Auch müssen Mitarbeitende die Aufgabe bekommen:

Sie sollen RIE-Bewertungen machen.

Und sie müssen lernen, wie sie eine RIE-Bewertung machen.



Was verändert werden soll

Warum wurde dieses Forschungs-Projekt gemacht?

Um zu sehen, wie viele RIE-Bewertungen gemacht wurden.

Und um zu sehen, warum **nur wenige** RIE-Bewertungen gemacht wurden.

Und um zu überlegen:

Wie können mehr RIE-Bewertungen gemacht werden?

Bewertungen sind in der Entwicklungs-Zusammen-Arbeit sehr wichtig.

Denn der deutsche Staat gibt viel Geld für die Entwicklungs-Zusammen-Arbeit aus.

Durch die Bewertungen kann überprüft werden:

Sind die Projekte sinnvoll?

Oder sind die Projekte **nicht** sinnvoll?

Die Projekte sollen immer weiter verbessert werden.

So dass das Geld für die Projekte sinnvoll genutzt wird.

Bei dieser Untersuchung ist herausgekommen:

Die RIE-Bewertungen sind wichtig.

Es werden bisher **nur wenige RIE-Bewertungen** gemacht.

Es sollen mehr RIE-Bewertungen gemacht werden.

Es gibt viele Gründe, warum **nur wenige** RIE-Bewertungen gemacht werden.

Es gibt viele Ideen:

So dass mehr RIE-Bewertungen gemacht werden.

Zum Beispiel müssen die Leute verstehen:

RIE-Bewertungen sind wichtig.

Und Mitarbeitende müssen die Aufgabe bekommen:

Sie sollen RIE-Bewertungen machen.

Diese und andere Ideen sollten umgesetzt werden.



Wer hat die Untersuchung gemacht?



Das DEval hat die Untersuchung gemacht.

DEval ist eine Abkürzung.

Der lange Name lautet:

Deutsches Evaluierungs-Institut der Entwicklungs-Zusammen-Arbeit.

Das **DEval** befindet sich in Bonn.

Dort arbeiten Forscherinnen.

Und Forscher.

Sie haben am Ende auch die Empfehlungen geschrieben.

Wer hat diesen Text gestaltet?

Herausgeber:

Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval)

Fritz-Schäfer-Straße 26

53113 Bonn

Deutschland

Telefon: 0228 33 69 07 0

E-Mail: info@DEval.org

Internet: www.DEval.org

Geschrieben von:

Dr. Marion Krämer

Lea Jechel

Timo Kretschmer

Elisabeth Schneider

Verantwortlich:

Dr. Martin Bruder



Übersetzung in Leichte Sprache:

Isabella von Luxburg

Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache e.V.

Prüfung:

Zentrum Leichte Sprache

Kronenstr. 36

87435 Kempten

Bilder:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel